

Tradition neu geknotet

Einfarbig, gestreift, mit Paisley-Muster – in Anja Köllns Hamburger Showroom gibt's mehr als 1000 verschiedene Modelle



BILD der FRAU: Liebe Frau Kölln, wer trägt eigentlich heute noch Krawatte?

Anja Kölln: Irgendwann überkommt es jeden (lacht). Spätestens zur eigenen Hochzeit – eine Krawatte fürs Standesamt, eine in die Kirche und eine Fliege zur Party. Für mich könnten Anwälte, Politiker und Banker wieder häufiger zum Schlipps greifen. Mit Krawatte gekleidet strahlen sie Würde, Verbundenheit und Respekt aus – gegenüber ihren Kunden oder Wählern.

Sie haben also eine hohe Symbolkraft?

Absolut. Darum tragen Richter beispielsweise weiße. Als Zeichen der Neutralität.

Aber im Homeoffice trägt auch ein Banker keinen Schlipps mehr.

Das stimmt. Dennoch ist sie ein kultureller Schatz, der nicht verloren gehen sollte.

Und: Eine Seidenkrawatte mit schönem Muster, die sich toll anfühlt wird oft zur akzeptierten (lacht) Geliebten des Mannes.

Außer beim US-Präsidenten Donald Trump ...

(Lacht.) Wer schaut da nicht drauf? Seine Botschaft mit den knallroten Bindern ist laut – hat Signalwirkung. Mir gefällt aber, dass die europäischen Politiker zuletzt die deutlich geschmackvolleren und wertigeren Krawatten getragen haben. Eben aus Deutschland, Frankreich oder Italien. Aus Italien kommen die besten Designs und die qualitativ hochwertigsten Stoffe.

Welche Mode ist gerade angesagt?

Das ist immer individuell. Aber aktuell sind Blumen, Blätter, Farne und Palmen in Grüntönen mit ein wenig Rosé sehr beliebt. Ich arbeite heute bereits an den Kollektionen für Winter 26/27. Was der Endverbraucher dann aber trägt – ist seine spontane Entscheidung.

Frauen-Krawatten – wie finden Sie die?

Seit Marlene Dietrich kommen sie immer wieder in

Mode. Aktuell als Twillie, ein schmales Tuch, das unter anderem wie eine Krawatte gebunden wird.

Worauf sollte man beim Kauf achten?

Man muss den Stoff fühlen, der muss richtig gut gewebt und ausgerüstet sein, darf nicht zu rutschig sein. Und die Farben sollten leuchten.

Was darf eine gute Krawatte kosten?

49 Euro sollte man mindestens investieren. Je wertvoller und edler das Material und die Verarbeitung, desto teurer.



Aus Liebe zur Krawatte: Auch Zeichnungen hängen bei der Hamburgerin

Darf man eine Krawatte zum T-Shirt tragen? Sind Stilbrüche erlaubt?

Zu einer Krawatte gehört ein Kragen. Aber was gut zum T-Shirt passt: das Bandana oder auch Nickituch für den Hals. Sieht stylish aus. **ERIKA KRÜGER**

Kontakt: www.anjakoelln.de



Diamanten & Gold

● **Namensgeber:** Kroatische Söldner brachten den Halsschmuck im Dreißigjährigen Krieg nach Frankreich. Die Franzosen kopierten, trugen ihre Halstücher „à la croate“, woraus irgendwann „la cravate“ wurde.

● **Knoten:** Es gibt mehr als 100 000 Bindearten. Die gebräuchlichsten: „Four in Hand“, „einfacher Windsor“, „doppelter Windsor“ und „Pratt-Knoten“.

● **Die Teuerste:** die „Sash-hish Necktie“-Krawatte aus Indien. Sie ist mit 271 Diamanten und 150 Gramm Gold verziert, kostet 189 190 Euro.

